



Ausgangssperre um 18 Uhr: Die Franzosen beginnen wieder Toilettenpapier und Konserven zu hamstern.

Werden wir wieder surreale Szenen von leeren Regalen für Toilettenpapier und Konserven sehen? Einem Supermarktleiter zufolge beginnen die Franzosen, wieder mit sogenannten Hamsterkäufen.

Wir alle erinnern uns an die völlig leeren Tiefkühl-, Konserven- oder Toilettenpapierregale. Oder Fotos, die in sozialen Netzwerken geteilt werden, von Wagen, die mit Wasserpacks, Toilettenpapier regelrecht überfüllt sind. Da die Ausgangssperre auf 18 Uhr vorverlegt wurde, sieht es so aus, als ob es Zeit für eine weitere Runde von Hamsterkäufen ist.

Laut Dominique Schelcher, Präsident von Système U, Inhaber einer Super U-Filiale in Fessenheim (Haut-Rhin), der von France Info befragt wurde, wurden insbesondere bei Toilettenpapier, Teigwaren und Konserven „einige vorsorgliche Einkäufe“ beobachtet. „Die Leute befürchten, dass sie vielleicht weniger Gelegenheit zum einkaufen haben werden, also legen sie einen etwas größeren Vorrat an als sonst“, sagt er.

Aber es gibt keinen Grund Sorgen über mögliche Engpässe. In der Tat haben die Supermärkte genügend Zeit gehabt, sich auf diese Eventualität vorzubereiten. „Wir arbeiten gut mit Herstellern, mit Lieferanten zusammen. Wir alle haben in unseren Lagern und bei den Herstellern Vorsorgebestände angelegt. Darüber brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen. Es ist nur ein kleines Phänomen auf der Verbraucherseite in den letzten Tagen“, sagt der Präsident von Système U.